|  |
| --- |
|  |
|  |  | Lösungen zumArbeitsblatt |
|  |
|  |  |
|  |  |  |  |
| Kulturelle Eigenheiten |
| Fastfood (19)13:45 MinutenZweikanal-Ton |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **1. Erkläre den geschichtlichen Hintergrund von Fastfood.** Bereits in der Altsteinzeit vor 600'000 Jahren ernährten sich die Frühmenschen ganz im Sinne des Fastfood. Unterwegs auf der Jagd assen sie Beeren oder Schnecken. Die erlegten Tiere verzehrten sie gleich an Ort und Stelle, und zwar roh. Erst mit der Entdeckung des Feuers wurden die Menschen zu geselligen Wesen – gemeinsames Kochen und Essen rund um die Feuerstelle fand statt. Historiker fanden bei den Römern die ersten Take-away-Bars. Auf offener Strasse wurde warmes Gulasch zum Mitnehmen verkauft. 1500 Jahre später bekam das „schnelle Essen“ während der Industrialisierung einen grossen Aufschwung. Vor den Fabriken entstanden die ersten Imbissbuden. Die schnelle Wurst war ein preisgünstiger und fettiger Energiespender für die Angestellten. In Europa verbreitete sich die Kalbsbratwurst, in den USA der Hot Dog. 1954 entdeckte der Mixer-Vertreter Ray Kroc in Kalifornien die Schnellimbissbude der Gebrüder McDonalds. Hamburger machten Ray Kroc zum 500fachen Millionär. In den 70er und 80er Jahren gelangten Burger und Pommes über den grossen Teich in die ganze Welt. **2. Was bedeutet Fastfood?** Fastfood hat seinen Namen daher, weil das Essen schnell zubereitet ist. Fastfood ist weder gesund noch ungesund. Fastfood ist meist verpackt in Pappkarton oder Plastikgeschirr. **3. Berichte vom schnellsten Esser aus dem Tierreich.** Der Sternnasenmull ist der schnellste Esser. Er lebt im Sumpfgebiet Nordamerikas, ist unattraktiv und blind. Mit seinen 22 Fleischzotten an der Nase lotet der kleine Maulwurf pro Sekunde 13 Beutetiere. In etwas länger als einer Zehntelsekunde verschlingt er dann das Insekt oder den Wurm. **4. Was weisst du über den Ketchup-Test?** Im Sensorik-Labor SAM in Zürich werden Fastfood-Produkte im Auftrag von grossen Nahrungsmittelkonzernen aus der ganzen Welt getestet. Die freiwilligen Testpersonen beurteilen fünf Sorten Ketchup nach Geschmack, Konsistenz, Farbe und Aussehen. Der Lebensmittelhersteller richtet sich nach dem Ergebnis und bringt das Produkt auf den Markt – oder eben nicht. **5. Macht Fastfood süchtig?** Der Chef des Sensoriklabors: Nein! Es gibt in Lebensmitteln keine Stoffe, die süchtig machen – im Sinne von medizinisch süchtig. Andere Lebensmittelingenieure hingegen kritisieren Fastfood. Sie sind überzeugt, dass eine ideale Zusammensetzung von Fett, Salz und Zucker die Konsumenten von Fastfood abhängig macht. **6. Erkläre den Begriff Ethnofood.** Ethnofood ist Fastfood aus anderen Ländern. Weit verbreitet sind orientalische und asiatische Gerichte.**7. Was zeigt der Film «Super size me» und was bewirkte er?** Der Filmautor Morgan Spurlock ernährt sich einen ganzen Monat ausschliesslich von McDonalds Fastfood, nach Möglichkeit immer die extragrossen Varianten. Unter ärztlicher Kontrolle dokumentiert er, was Fastfood mit seinem Körper anrichtet: In 30 Tagen nimmt Spurlock 11kg zu, die Leber ist verfettet, der Cholesterinwert um 65 Punkte nach oben geschossen, das Körperfett von 11% auf 18% gestiegen. Das Risiko eine Herzgefässerkrankung oder einen Herzinfarkt zu bekommen hat sich fast verdoppelt. Spurlock fühlt sich erschöpft, leidet an Depressionen, hat Stimmungsschwankungen und kein Sexualleben mehr.2004 gerät McDonalds wegen des Films unter Druck und reagiert. Die grossen Supersize-Menüs verschwinden und Salate tauchen im Angebot auf. **8. Wie werden übergewichtige Kinder behandelt?** In der Schweiz ist jedes fünfte Kind übergewichtig – Tendenz steigend. In der Kinderklinik Davos werden die schwierigeren Fälle auf ihr Idealgewicht getrimmt. An medizinische Geräte angeschlossen und ständig überwacht werden die Kinder sportlich an ihre Grenzen gebracht, um die Fettreserven abzubauen. Der Körperfettgehalt der Kinder wird gemessen. Bei übergewichtigen Kindern ist der Wert zu hoch, das heisst es hat zu viel Fett im Verhältnis zu den Muskeln und Knochen. In der Küche der Klinik für adipöse lernen die Kinder, wie man gesund kocht. Viel Vitamine, wenig Fett, statt Öl Gemüsebouillon und kaum Salz. Eine rechte Umstellung für die Kinder. **9. Wie sehen die Gesundheitswerte dieser Kinder aus?** Die Gesundheitswerte der Kinder sind alarmierend, sie gelten als schwer krank: Sie haben Bluthochdruck, Zucker oder Vorstufe von Zucker. Sie können nicht durchschlafen in der Nacht, sie haben Probleme mit ihrem Skelett, so dass der grösste Teil von ihnen Schmerzmittel nehmen muss. Die Lebensqualität ist stark eingeschränkt, vergleichbar mit der eines Krebspatienten. **10. Fastfood und Abfall – was weisst du darüber?** Die Hälfte aller Dinge, die unterwegs in Kübel und auf Strassen oder Plätzen weggeschmissen wird, stammt von Fastfood-Menüs. In Bern z.B. landen 5000 Tonnen in den Abfalleimern. 100 Tonnen Fastfood-Verpackungen werden wild auf der Strasse entsorgt. Die Lage wurde so prekär, dass die Polizei in Bern jeden Abfallsünder mit 40 Fr. Busse bestraft. **11. Wie kann man Fastfood gesund konsumieren?** Einmal pro Woche Hamburger mit Pommes schadet nicht. Wenn man Fastfood nicht zu häufig isst und man die Mahlzeit mit Salat oder einer Frucht ergänzt, kann man Fastfood auch gesund konsumieren. **12. Welches sind deiner Meinung nach die Vor- bzw. die Nachteile von Fastfood?** Persönliche Antwort. |
|  |  |  |